



Packungsbeilage Nr. 7760 / 2024

für Pflanzenschutzmittel gemäss Artikel 36 der Verordnung vom 12. Mai 2010 über das Inverkehrbringen von Pflanzenschutzmitteln
(Pflanzenschutzmittelverordnung, SR 916.161).

Produkteigenschaften

Sachbezeichnung:	Fungizid
Formulierung:	WG Wasserdispergierbares Granulat
Wirkstoffgehalt:	50 % Tebuconazole ; 25 % Trifloxystrobin
IUPAC-Name:	(RS)-1-p-chlorophenyl-4,4-dimethyl-3-(1H-1,2,4-triazol-1-ylmethyl)pentan-3-ol; (E,E)-methoxyimino- {2-[1-(3-trifluoromethyl-phenyl)-ethylideneaminooxymethyl]-phenyl}-acetic acid methyl ester

Lagerung

Das Produkt muss in der Originalpackung getrennt von Lebens-, Futter- und Heilmitteln so gelagert werden, dass es für Unbefugte nicht zugänglich ist.

Entsorgung

Gebinde:	Leere Gebinde gründlich gereinigt zur Kehrrichtabfuhr.
Mittelreste:	Zur Entsorgung Mittelreste zur Gemeindesammelstelle, Sammelstelle für Sonderabfälle oder Verkaufsstelle.

Handelsprodukte

Flint max

Eidg. Zulassungsnummer: A-5589	Herkunftsland: Österreich
Ausländische Zulassungsnummer: 2980-1	Ausl. Bewilligungsinhaber: STAR Agro Handels GmbH, Österreich

Flint Max

Eidg. Zulassungsnummer: I-6092	Herkunftsland: Italien
Ausländische Zulassungsnummer: 013689	Ausl. Bewilligungsinhaber: Bayer S.p.A., Italien

Bewilligte Indikationen

Anwendungsgebiet	Schaderreger/Wirkung	Anwendung unter Einhaltung von	(*)
Gemüsebau			
Blumenkohl	Alternaria-Kohlschwärze, Echter Mehltau der Kreuzblütler, Ringflecken des Kohls, Weissfleckigkeit des Kohls	Aufwandmenge: 0.4 kg/ha Wartefrist: 3 Woche(n) Anwendung: Bei Befallsbeginn.	1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9
Chicorée	Alternaria spp., Echter Mehltau der Asteraceen, Rostpilze auf Salate (Asteraceae) und Chicorée	Aufwandmenge: 0.4 kg/ha Wartefrist: 3 Woche(n)	2, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10
Cima di Rapa	Alternaria-Kohlschwärze	Aufwandmenge: 0.4 kg/ha Wartefrist: 3 Woche(n) Anwendung: Bei Befallsbeginn.	1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9
Freiland: Einlegegurken, Kürbisse mit geniessbarer Schale, Melonen, Ölkürbisse, Speisekürbisse (ungeniessbare Schale), Wassermelonen	Echter Mehltau der Kürbisgewächse, Gummistengelkrankheit	Aufwandmenge: 0.3 kg/ha Wartefrist: 3 Tage	2, 4, 5, 7, 9, 10
Gewächshaus: Aubergine	Echter Mehltau der Solanaceae	Konzentration: 0.03 % Wartefrist: 3 Tage	3, 4, 7, 9, 10, 11

Gewächshaus: Gurken	Echter Mehltau der Kürbisgewächse, Gummistengelkrankheit	Konzentration: 0.03 % Aufwandmenge: 0.3 kg/ha Wartefrist: 3 Tage	3, 4, 7, 9, 10, 11
Gewächshaus: Paprika	Echter Mehltau der Solanaceae	Konzentration: 0.02 % Wartefrist: 3 Tage	3, 4, 7, 9, 10, 11
Gewächshaus: Tomaten	Echter Mehltau der Solanaceae	Konzentration: 0.03 % Wartefrist: 3 Tage	3, 4, 7, 9, 10, 11
Karotten	Alternaria-Möhrenschwärze, Echter Mehltau der Möhre, Sclerotinia-Fäule	Aufwandmenge: 0.3 kg/ha Wartefrist: 3 Woche(n) Anwendung: Bei Befallsbeginn.	2, 3, 4, 5, 7, 9, 10
Kopfkohle, Rosenkohl	Alternaria-Kohlschwärze, Echter Mehltau der Kreuzblütler, Ringflecken des Kohls, Weissfleckigkeit des Kohls	Aufwandmenge: 0.4 kg/ha Wartefrist: 3 Woche(n) Anwendung: Bei Befallsbeginn.	2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10
Lauch	Alternaria-Purpurfleckenkrankheit, Rost auf Zwiebel-Arten Teilwirkung: Blattfleckenkrankheit des Lauches, Papierfleckenkrankheit des Lauchs	Aufwandmenge: 0.4 kg/ha Wartefrist: 3 Woche(n) Anwendung: Bei Befallsbeginn.	2, 4, 5, 7, 8, 9, 10, 12
Pastinake	Alternaria-Möhrenschwärze, Echter Mehltau der Möhre, Sclerotinia-Fäule	Aufwandmenge: 0.3 kg/ha Wartefrist: 3 Woche(n) Anwendung: Ab Befallsbeginn.	1, 2, 4, 5, 7, 13
Schwarzwurzel	Echter Mehltau der Asteraceen, Weissler Rost	Aufwandmenge: 0.4 kg/ha Wartefrist: 3 Woche(n) Anwendung: Ab Befallsbeginn.	1, 2, 4, 7, 8, 9, 13, 14
Spargel	Blattschwärze der Spargel, Spargelrost	Aufwandmenge: 0.4 kg/ha Anwendung: Jung- und Ertragsanlagen (nach dem Stechen).	2, 4, 7, 9, 14, 15, 16

Allgemeine / Agronomische Auflagen:

- 1 Maximal 2 Behandlungen pro Kultur mit diesem Produkt oder einem anderen Produkt, das den Wirkstoff Tebuconazole enthält.
- 4 Zum Schutz von Dritten eine unbehandelte Pufferzone von 3 m zu Wohnflächen und öffentlichen Anlagen einhalten. Diese Distanz kann beim Einsatz von driftreduzierenden Massnahmen gemäss den Weisungen der Zulassungsstelle reduziert werden.
- 5 SPe 3: Zum Schutz von Gewässerorganismen muss das Abschwemmungsrisiko gemäss den Weisungen der Zulassungsstelle um 1 Punkt reduziert werden.
- 6 SPe 1 - Zum Schutz des Grundwassers maximal 2 Anwendungen mit Trifloxystrobin-haltigen Produkten pro Kultur und Jahr.
- 8 SPe 3: Zum Schutz von Gewässerorganismen vor den Folgen von Drift eine unbehandelte Pufferzone von 6 m zu Oberflächengewässern einhalten. Diese Distanz kann beim Einsatz von driftreduzierenden Massnahmen gemäss den Weisungen der Zulassungsstelle reduziert werden.
- 9 Information, damit Dritte die Parzelle nicht betreten.
- 10 Maximal 3 Behandlungen pro Kultur mit diesem Produkt oder einem anderen Produkt, das den Wirkstoff Tebuconazole enthält.
- 12 SPe 1 - Zum Schutz des Grundwassers maximal 1 Anwendung mit einem Trifloxystrobin-haltigen Produkt pro Kultur und Jahr.
- 13 Bewilligt als geringfügige Verwendung nach Art. 35 PSMV (minor use).
- 14 SPe 3: Zum Schutz von Gewässerorganismen muss das Abschwemmungsrisiko gemäss den Weisungen der Zulassungsstelle um 2 Punkte reduziert werden.
- 15 Maximal 3 Behandlungen pro Parzelle und Jahr mit diesem Produkt oder einem anderen Produkt, das den Wirkstoff Tebuconazole enthält.
- 16 SPe 3: Zum Schutz von Gewässerorganismen vor den Folgen von Drift eine unbehandelte Pufferzone von 20 m zu Oberflächengewässern einhalten. Diese Distanz kann beim Einsatz von driftreduzierenden Massnahmen gemäss den Weisungen der Zulassungsstelle reduziert werden.

Anwenderschutz-Auflagen:

- 2 Ansetzen der Spritzbrühe: Schutzhandschuhe + Schutzanzug + Schutzbrille oder Visier tragen.
- 3 Bei Anwendung im Gewächshaus ist dieses vor dem Wiederbetreten gründlich zu lüften.
- 7 Nachfolgearbeiten in behandelten Kulturen: Schutzhandschuhe + Arbeitskleidung (mindestens langärmeliges Hemd + lange Hose) tragen.
- 11 Ansetzen der Spritzbrühe: Schutzhandschuhe + Schutzanzug + Schutzbrille oder Visier tragen.
Ausbringen der Spritzbrühe: Schutzhandschuhe + Schutzanzug tragen.
Technische Schutzvorrichtungen während des Ausbringens (z.B. geschlossene Traktorkabine) können die vorgeschriebene persönliche Schutzausrüstung ersetzen, wenn gewährleistet ist, dass sie einen vergleichbaren oder höheren Schutz bieten.

Auf der Packung aufzudruckende Gefahrenkennzeichnungen:

PSM-Sätze

- Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.
- SP 1 Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen.
- SPe 2 Zum Schutz von Grundwasser nicht in Grundwasserschutzonen (S2 und Sh) ausbringen.